

Haas Fertigbau wurde mit dem CrefoZert ausgezeichnet!



CrefoZert-Übergabe an die Haas Fertigbau GmbH in Falkenberg: Michaela Weinberger (Certified Credit Controller bei Creditreform München), Thomas Wagner (Kaufmännischer Geschäftsführer Haas Fertigbau GmbH) und Achim Gratz (Leiter Finanz- und Rechnungswesen).

Dem Kunden Sicherheit zu bieten, liegt der Haas Fertigbau GmbH sehr am Herzen. Ab sofort können wir mit dem Bonitätszertifikat CrefoZert der Creditreform unsere finanzielle Stärke beweisen und das Vertrauen weiter stärken.

Gut aufeinander abgestimmt
Kosten- und Terminalsicherheit - egal ob es um Haus- Gewerbe-, Wohn- oder Landwirtschaftsbau geht - für Bauherren sind diese beiden Aspekte extrem wichtig. Denn schließlich macht es einen großen Unterschied, ob man das geplante Objekt pünktlich beziehen und in Betrieb nehmen kann oder ob man sich mit schlecht aufeinander abgestimmten Gewerken, Materialmangel oder fehlenden Handworkern herumschlagen muss.

Kosten- und Terminalsicherheit
Gerade weil dies im Baugewerbe nicht selbstverständlich ist, setzen wir, unseren besonderen Fokus auf diese Aspekte. Das Leitbild des Unternehmens lautet: „Wir planen, produzieren und errichten unseren Kunden ihr Traumobjekt. Dabei garantieren wir maximale Kosten- und Terminalsicherheit und machen ihnen die Entscheidungen und das Leben während der gesam-

ten Projektlaufzeit einfach“, erklärt Thomas Wagner, kaufmännischer Geschäftsführer von Haas Fertigbau.

Auch künftig optimal aufgestellt
Um sich auch für die Zukunft weiter solide aufzustellen, arbeitet die Firma Haas Fertigbau GmbH aktuell an einem Ausbau der Aktivitäten im Bereich Wohnbau, an der Automatisierung der Produktion für Dach- und Deckenelemente und an der Digitalisierung aller wesentlichen Arbeitsprozesse. „Dabei haben wir stets im Blick, dass Hausbau Vertrauenssache ist. Schließlich investieren die Bauherren viel Geld in ihr Traumobjekt und möchten daher keine Risiken eingehen“, sagt Thomas Wagner.

Mit Transparenz für Sicherheit sorgen
Um den Kunden, Geschäftspartnern und Lieferanten auch in finanzieller Hinsicht maximale Sicherheit zu bieten, setzt das Unternehmen daher auf maximale Transparenz in Sachen Finanzkommunikation.

„CrefoZert bietet uns die Möglichkeit, zu zeigen, dass wir auch in Sachen Bonität gut aufgestellt sind. So stärken wir das Vertrauen in unsere Bauprojekte und geben den Bauherren zusätzliche Sicher-

heit. Wir freuen uns daher sehr, die Auszeichnung erhalten zu haben“, betont Thomas Wagner.

Zertifikat erst nach gründlicher Prüfung
Um das Zertifikat zu erhalten, musste sich das Unternehmen einer strengen Prüfung durch Creditreform unterziehen, bei der der Bonitätsindex des Unternehmens ermittelt wurde. Hier wurde vor allem das bisherige Zahlungsverhalten des Unternehmens unter die Lupe genommen.

Zudem wurden die Unternehmensbilanzen geprüft und dazu die vollständigen Jahresabschlüsse herangezogen. „Insgesamt mussten zwei Jahre lückenlos dargestellt werden“, so Achim Gratz, Leiter Finanz- und Rechnungswesen. Auf dem Prüfstand

standen neben der aktuellen Geschäftslage auch die Zukunftsperspektiven und Planungszahlen des Unternehmens, um Bonitätsrisiken einzuschätzen.

Nach eingehender Prüfung konnte dem Unternehmen eine hervorragende Geschäftsfähigkeit bescheinigt werden. Michaela Weinberger, Certified Credit Controller bei Creditreform München, überreichte der Geschäftsführung der Firma Haas Fertigbau GmbH jetzt das Bonitätszertifikat von Creditreform. „Lediglich zwei Prozent der Unternehmen schaffen es, den strengen Kriterien Stand zu halten und dieses Zertifikat zu erlangen“, sagt sie anerkennend.

Umdenken

Predigtgedanken zum 4. Fastensonntag

Mit dem Gleichnis vom barmherzigen Vater richtet sich Jesus in erster Linie an die Schriftgelehrten und Pharisäer, die sich darüber empören, dass Jesus sich mit „Sündern“ einlässt und ihnen sogar ihre Sünden vergibt, einzig aufgrund ihrer Reue, aber ohne dass sie vorher die genau festgelegten harten Bußleistungen erbracht haben. Die Frommen der Zeit Jesu können es nicht ertragen, dass Gott Vergebung gleichsam als Starthilfe für ein Leben im Guten buchstäblich herschenkt. Und bis heute fällt es vielen Christen schwer, das Unglaubliche zu fassen, nämlich: Die Vergebung Gottes verlangt keine Vorleistungen, sondern „nur“ ehrliche Reue, das heißt ein „wieder-hinschauen zum Vater“. Liebe Mitchristen, wir brauchen Gott nicht erst versöhnlich zu stimmen und verzweifelt um Gnade zu flehen. Gott ist längst zur Verzeihung bereit und kommt uns - bildlich gesprochen - mit offenen Armen entgegengelassen, sobald er uns nur von weitem zu ihm zurückkehren sieht. So hat es uns Jesus mit diesem Gleichnis persönlich zugesagt. Deshalb ist vor diesem Hintergrund die Vorstellung mancher von einem Gott, den man erst durch Sühneopfer zur Vergebung bewegen muss und bei dem es dann höchstens mildernde Umstände statt einer liebevollen Umarmung für den reuigen Sünder gibt, einfach kläglich. „Harte Sühne und dann bestenfalls als Knecht, aber nicht

mehr als Sohn wieder ins Haus des Vaters aufnehmen“ - das wäre offensichtlich auch die Meinung des daheim gebliebenen Sohnes im Gleichnis gewesen. So aber fühlt sich dieser durch das Verhalten des Vaters vor den Kopf gestoßen. Er macht dem Vater deswegen Vorwürfe, vor allem weil er sich selbst benachteiligt fühlt. Doch hat der Vater bei all seiner Freude über die Heimkehr des Jüngeren trotzdem auch seinen Älteren nicht übersehen: Der Vater kommt auch ihm entgegen, als er zornig draußen bleibt, und erinnert ihn ausdrücklich: „Du musst doch wissen, alles, was mein ist, ist auch dein!“ Der ältere Sohn tut zwar ordnungsgemäß seine Arbeit, fühlt sich aber scheinbar nicht recht wohl im Hause seines Vaters. Er sieht sich mehr als Knecht. Denn als Sohn würde er sich doch nicht scheuen, einmal einen Ziegenbock zu nehmen und mit seinen Freunden zu feiern. Solch ein Vater, wie Jesus ihn im Gleichnis schildert, hätte es ihm sicherlich nicht verwehrt, sondern eher mit ihm gefeiert. So aber übersieht der ältere Sohn offensichtlich, welche Liebe der Vater schon immer auch für ihn hat. Er bleibt „draußen“ stehen und bringt sich damit selbst um die Freude des Festes. Umdenken war gut für den jüngeren Sohn und Umdenken wäre auch besser gewesen für den Älteren.

Mit Segen,
Pfarrer Thomas Diermeier
Frontenhausen

- Sie eröffnen einen Betrieb / eine Firma?
- Sie ziehen in ein neues Gebäude?
- Sie feiern ein Betriebsjubiläum?

Wir veröffentlichen
Sonderseiten zu
Betriebseröffnungen
und Firmenjubiläen

Vilstalbote

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!

Birnbachstraße 2 · 84160 Frontenhausen
Tel. 08732/9210630 · Fax 08732/9210639

www.vilstalbote.de